

**Niederschrift
zur Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Moorrege
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 28.06.2017

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:45 Uhr

Ort, Raum: Amt Geest und Marsch Südholstein -Sitzungssaal-,
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege (rückwärtiger
Eingang)

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Behnisch	SPD	
Herr Wolfgang Burek	CDU	
Herr Thorsten Dührkop	SPD	bis 21.30 Uhr
Herr Thomas Kasimir	SPD	
Herr Georg Plettenberg	CDU	
Herr Jan Schmidt	CDU	
Herr Hauke Schmidtpott	CDU	
Herr Olaf Semmelmann	CDU	
Frau Barbara Stegert	Bündnis	
90/die Grünen		
Herr Jürgen Tacke	SPD	
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	Vorsitzender	
	CDU	
Herr Sören Weinberg	CDU	
Frau Viola Weiß	Bündnis	
90/Die Grünen		
Frau Stefanie Willmann	CDU	
Frau Regina Wulff	SPD	

Gäste

23 Bürger

Presse

Regionalausgabe Pinneberg	Herr Pöhlzen
Wedel-Schulauer Tageblatt	Frau Stange

Protokollführer/-in

Frau Jenny Thomsen

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jan Oltersdorf	CDU	
Herr Jörg Schneider	Bündnis	Fraktionsvorsitzender
90/Die Grünen		

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 15.06.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 21 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 10 wird ausgetauscht durch den Antrag der Grünen auf Tempo 30 vor der Grundschule.

Zu TOP 16 besteht noch Klärungsbedarf, so dass der TOP zurückgestellt wird.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines Gemeindevertreters und einer Gemeindevertreterin
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Information über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Gemeindevertretung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
6. Nachwahlen in gemeindliche Ausschüsse; hier: Ausscheiden eines Gemeindevertreters
Vorlage: 0844/2017/MO/BV
7. Nachwahlen in gemeindliche Ausschüsse; hier: Rücktritt eines Gemeindevertreters der SPD-Fraktion
Vorlage: 0845/2017/MO/BV

8. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 0856/2017/MO/BV
9. Prüfung der Jahresrechnung 2016 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege
Vorlage: 0857/2017/MO/BV
10. Antrag der Grünen auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 vor der Grundschule Moorrege und dem Kinderhaus Moorrege in der Klinkerstraße
11. Jahresrechnung 2016 DRK-Waldkindergarten Waldzauber
Vorlage: 0851/2017/MO/BV
12. Jahresrechnung 2016 DRK-Kinderhaus Moorrege
Vorlage: 0852/2017/MO/BV
13. Änderung der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen durch den Kreis Pinneberg, hier: Aufhebung der gemeindlichen Sozialstaffel
Vorlage: 0846/2017/MO/BV
14. Erlass einer Satzung für Sondervermögen der Gemeinde für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr
Vorlage: 0854/2017/MO/BV
15. Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Fläche zwischen der Pinneberger Chaussee und dem Siedlerweg
Vorlage: 0847/2017/MO/BV
16. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 für das Gebiet südlich der Pinnau, westlich der Moorreger Chaussee (B 431), einschließlich des nördlichen Teilbereiches der Moorreger Chaussee und nördlich des Werftweges
Vorlage: 0864/2017/MO/BV
17. Erwerb eines Containers als Abstellraum für die Grundschule
Vorlage: 0862/2017/MO/BV
18. Antrag auf Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes
Vorlage: 0858/2017/MO/BV
19. Amtshaus Gemeinde Moorrege, Anbau oder Neubau
20. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung eines Gemeindevertreters und einer Gemeindevertreterin

Herr Weinberg begrüßt die anwesenden Mitglieder der GV, die anwesenden Bürger sowie die Verwaltung.
Anschließend bittet Herr Weinberg sich von den Plätzen zu erheben. Er

verliert kurz einen Nachruf für den verstorbenen Helmuth Kruse (Protokollanlage 1).

Herr Weinberg verpflichtet Frau Stegert und Herrn Tacke als neue Mitglieder der Gemeindevertretung.

zur Kenntnis genommen

zu 2 Bericht des Bürgermeisters

Herr Weinberg berichtet wie folgt:

- **Sanierung Sporthalle Himmelsburg**
Es wurde nun die Entscheidung getroffen, dass die Stirnwände entkernt werden, dass der Boden getrocknet wird, die Halle soll gereinigt und versiegelt werden, die Decke wird gereinigt und gelüftet. Eine Inbetriebnahme ist für Ende August/Anfang September angedacht.
- **Aufforstung Waldkindergarten**
Die Aufforstungsarbeiten sind abgeschlossen und es wurden 3.750 neue Anpflanzungen vorgenommen.
- **Beschilderung Am Hög**
Es liegt bislang noch keine Anordnung vom Kreis Pinneberg vor, so dass noch keine Schilder aufgestellt werden können.
- **Banketten Deichweg**
Die Banketten im Deichweg wurden durch die Schließung der Klappbrücke in Uetersen/Moorrege erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die Schäden sind zwischenzeitlich aber behoben worden.
- **Bau Mensa – Anbau Grundschule**
Herr Weinberg berichtet, dass der Mensabau fast fertig ist. Auch die Altküche wird demnächst fertig sein. Zu den Sommerferien sollen alle Arbeiten beendet sein.
Der Anbau der Grundschule wird zum neuen Schuljahr fertig gestellt sein, so dass dann neue Küche und Schulungsräume genutzt werden können.
- **Toilettensanierung Grundschule**
Die Gemeinde Moorrege hat die Toilettensanierung beantragt. Die Frist zur Einreichung entsprechender Rechnungen wurde jetzt auf April 2018 verlängert.

Herr Behnisch möchte gerne wissen, ob durch die Bodenversiegelung in der Sporthalle Himmelsburg Bakterien und Schimmel für die Zukunft ausgeschlossen werden können.

Herr Weinberg entgegnet, dass es sich um eine Randversiegelung handelt, bei der alle Öffnungen verschlossen werden.

Herr Burek erklärt, dass alles Luftdicht versiegelt wird und dies ein gängiges Verfahren ist.

Das Protokoll der Sondersitzung des Schulverbandes vom 22.06.2017 wird Protokollanlage 2 zum Protokoll.

Herr Behnisch möchte wissen, welche anteiligen Kosten auf die Gemeinde Moorrege bezüglich der Sanierung der Turnhalle zukommen.

Herr Weinberg entgegnet, dass der Schulverband Eigentümer der Halle ist und auf die Gemeinde jetzt und in Zukunft keine Kosten zukommen werden.

Herr Plettenberg merkt an, dass es sich um eine Lösung der Sachverständigen handelt, weil bislang keine Ursache festgestellt werden konnte. Es wird vermutet, dass es an dem Dach liegt. Man ist übereingekommen, dass der Boden versiegelt wird und nebenbei weiter nach der Ursache gesucht wird.

Herr Dührkop möchte wissen, was passiert, wenn die Halle nicht wie geplant fertig gestellt werden kann. Er denkt an geplante Veranstaltungen wie z.B. das Mozartkonzert. Herr Weinberg versichert, dass das Konzert wie geplant stattfinden wird.

zur Kenntnis genommen

zu 3 Information über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Gemeindevertretung

Herr Jürgensen berichtet dass im nichtöffentlichen Teil der letzten Gemeindevertretersitzung folgende Beschlüsse gefasst worden sind:

- Zustimmung zu einem Grundstücksverkauf
- Ablehnung zu einem Grundstücksverkauf
- städtebaulicher Vertrag geschlossen
- gemeindliches Einvernehmen erteilt
- Zustimmung Befreiung Festsetzung B-Plan
- Beschluss zur Parkplatzsituation Grundschule
- Zurückweisung einer Dienstaufsichtsbeschwerde

zur Kenntnis genommen

zu 4 Einwohnerfragestunde

Herr Weinberg eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner hat einige Fragen zu der RAD.SH. , welche er schriftlich

einreicht (Protokollanlage 3) und beantwortet haben möchte. Herr Jürgensen erklärt, dass diese Thematik bereits in anderen Gemeinden des Amtes behandelt worden ist und nach einem Jahr Beobachtung erneut beraten werden soll.

Herr Weinberg wird die Thematik zur nächsten GV besprechen und sichert dem Einwohner zu, dass anschließend eine schriftliche Beantwortung der Fragen erfolgen wird.

Eine Einwohnerin stellt sich als Mitglied der Bürgerinitiative Gegenwind vor und möchte gerne wissen, wieso die Fragen aus der Sitzung der letzten Gemeindevertretung am 14.03.2017 zum Thema „Alte Schule“ noch nicht schriftlich beantwortet worden sind.

Laut Herrn Jürgensen ist eine Beantwortung erfolgt. Es dürfen durch den Protokollführer keine Namen und Daten aufgenommen werden, so dass die Fragen dem Protokoll beigefügt werden oder, wenn der Name des Einwohners bekannt ist, diesem direkt die Antwort zugesandt wird.

Die Einwohnerin zählt den zeitlichen Ablauf auf. Am 01.03. hat eine erste Sitzung mit den Anwohnern stattgefunden. Am 02.03. wurden bereits die Kaufverträge mit dem Investor unterschrieben und am 14.03. wurde durch die Gemeindevertretung der nachträgliche Beschluss gefasst. Es wird bemängelt, dass die Gemeindevertretung auch bereits von den unterschriebenen Kaufverträgen gewusst hat. Es wird keine gute, bürgernahe Politik betrieben. Die Anwohner halten das Verhalten für eine Fälschung und fühlen sich veräppelt. Der CDU wird vorgeworfen, sich nicht christlich demokratisch verhalten zu haben.

Auch wenn es sich hierbei um das nachträgliche Zustimmung handelt, möchte die Einwohnerin gerne wissen, was passiert wäre, wenn die GV eine Zustimmung abgelehnt hätte. Laut Herrn Jürgensen würde es dann ein Problem geben.

Die Einwohnerin möchte ferner gerne wissen, was an dem Verkauf so eilig und wieso Schnelligkeit geboten war.

Laut Herrn Behnisch war keine Eile geboten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die schriftlich eingereichten Fragen der Einwohnerin werden Protokollanlage 4.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es liegen keine Einwände gegen die letzte Niederschrift durch Mitglieder der Gemeindevertretung vor. Es gibt von Einwohnern zur Einwohnerfragestunde Einwände zum Protokoll, welche durch Herrn Jürgensen kurz ver-

lesen werden. Diese werden Protokollanlage 5.

zur Kenntnis genommen

**zu 6 Nachwahlen in gemeindliche Ausschüsse; hier: Ausscheiden eines
Gemeindevertreters
Vorlage: 0844/2017/MO/BV**

Herr Weinberg verliest kurz die vorliegende Sitzungsvorlage, so dass anschließend die Beschlussfassung erfolgt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Moorrege beschließt für die Nachfolge von Herrn Kruse folgende Nachwahlen laut Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Stimmberechtigtes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss:

Barbara Stegert

Vorsitz im Schul- und Kulturausschuss:

Barbara Stegert

Sozialausschuss:

Barbara Stegert

Stimmberechtigtes Mitglied im Amtsausschuss:

Viola Weiß

Stv. Mitglied in der Schulverbandsversammlung

Viola Weiß

Stimmberechtigtes Mitglied im Ausschuss für Jugendpflege
und Sport (für Viola Weiß)

Jörg Schneider

stv. Vorsitz im Ausschuss für Jugendpflege und Sport
(für Viola Weiß)

Jörg Schneider

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 7 Nachwahlen in gemeindliche Ausschüsse; hier: Rücktritt eines Ge-
meindevertreters der SPD Fraktion
Vorlage: 0845/2017/MO/BV**

Herr Behnisch verliest die vorliegende Sitzungsvorlage.
Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Nachwahlen für die Nachfolge von Michael Adam lt. Vorschlag der SPD Fraktion:

- Stimmberechtigtes Mitglied im Finanzausschuss **Dirk Behnisch**
- Vorsitzender Finanzausschuss **Dirk Behnisch**
- Stimmberechtigtes Mitglied im Bauausschuss **Thorsten Dührkop**
- Stv. Vorsitzender im Bauausschuss **Thorsten Dührkop**
- Stimmberechtigtes Mitglied im Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung **Dirk Behnisch**
- Vorsitzender Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung **Dirk Behnisch**
- Mitglied in die Schulverbandversammlung, für das ehemalige Mitglied Thorsten Dührkop **Regina Wulff**

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 0856/2017/MO/BV

Herr Plettenberg berichtet kurz über die vorliegenden Haushaltsüberschreitungen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 40.481,71 € zu genehmigen. Im Vermögenshaushalt liegen keine Überschreitungen vor.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 1

zu 9 Prüfung der Jahresrechnung 2016 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege
Vorlage: 0857/2017/MO/BV

Herr Sören Weinberg berichtet von der am 17.05.17 stattgefundenen Jahresprüfung zusammen mit Herrn Behnisch. Dabei sind die Unterlagen

stichprobenartig gesichtet worden. Mündlich bzw. schriftlich gestellte Fragen wurden umfassend beantwortet. Der Jahresprüfungsausschuss hat sich einstimmig für die Feststellung der Jahresrechnung ausgesprochen. Der Finanzausschuss hat sich dieser Empfehlung angeschlossen. Es wird angemerkt, dass 482 € gefunden worden sind, die sonst zum Schulverband zugerechnet worden wären.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stellt die Jahresrechnung, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 6.086.698,25 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 862.735,02 € abschließt, fest.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 10 Antrag der Grünen auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 vor der Grundschule Moorrege und dem Kinderhaus Moorrege in der Klinkerstraße

Es wird der Antrag der Grünen (Protokollanlage 6) vorgestellt und besprochen. Herr Weinberg wird auf der geplanten Verkehrsschau in der Gemeinde diese Thematik vortragen.

Es wird eine Länge von 500 m von der Straße „Am Hög“ bis zur „Amtsstraße“ vorgeschlagen. Zusätzlich wird eine zeitliche Begrenzung von 7 bis 18 Uhr begrüßt.

Herr Jürgensen merkt an, dass höchstwahrscheinlich nicht die gesamte Strecke von 500 m genehmigt wird.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf der Klinkerstraße (zwischen der Einmündung der Straßen „Am Hög“ und der „Amtsstraße“ beim Straßenverkehrsamt des Kreises Pinneberg zu beantragen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: - Enthaltung: -

**zu 11 Jahresrechnung 2016 DRK-Waldkindergarten Waldzauber
Vorlage: 0851/2017/MO/BV**

Frau Willmann berichtet von den Beratungen aus dem Sozialausschuss. Herr Plettenberg berichtet kurz aus dem Finanzausschuss. Anschließend erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2016 des DRK Waldkindergartens Waldzauber anzuerkennen. Der Überschuss in Höhe von 1.574,86 € wird mit der dritten Rate des Zuschusses 2017 verrechnet.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 12 Jahresrechnung 2016 DRK-Kinderhaus Moorrege
Vorlage: 0852/2017/MO/BV**

Frau Willmann und Herr Plettenberg berichten von den Beratungen aus den Fachausschüssen.

Zusätzliche Defizite sind entstanden, weil der Kreis bislang die Zuschüsse von 2013-2016 noch nicht abgerechnet hat.

Herr Dührkop fragt nach, ob man dem Kinderhaus das Geld streichen könnte, weil die Gemeinde auch keine Gelder vom Kreis bekommt.

Herr Weinberg erklärt, dass die Gemeinde nicht der Träger ist sondern das Geld nur auslegt. Der Landrat hat zwei zusätzliche Kräfte eingestellt, so dass die Jahre 2013-2014 bereits abgerechnet wurden. Die noch fehlenden Jahre sollen folgen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2016, die mit einem Defizit in Höhe von 23.684,47 Euro abschließt, anzuerkennen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 13 Änderung der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen durch den Kreis
Pinneberg, hier: Aufhebung der gemeindlichen Sozialstaffel
Vorlage: 0846/2017/MO/BV**

Frau Willmann und Herrn Plettenberg berichten von den Beratungen aus den Fachausschüssen.

Herr Jürgensen merkt an, dass es für die Eltern keinen Nachteil gibt. Diese Sitzungsvorlage ist auch für alle anderen Gemeinden geschrieben worden.

Beschluss:

Die Gemeinde beschließt auf Grund der Änderung der Sozialstaffelregelung des Kreises Pinneberg die gemeindliche Sozialstaffel zum 01.08.2017 aufzuheben.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 14 Erlass einer Satzung für Sondervermögen der Gemeinde für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr**
Vorlage: 0854/2017/MO/BV

Herr Plettenberg berichtet von den Beratungen aus dem Finanzausschuss. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung für Sondervermögen der Gemeinde für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr gemäß vorliegendem Entwurf.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

- zu 15 Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Fläche zwischen der Pinneberger Chaussee und dem Siedlerweg**
Vorlage: 0847/2017/MO/BV

Herr Burek berichtet kurz aus dem Bauausschuss, welcher dem Antrag nicht zugestimmt hat.

Herr Behnisch erklärt, dass der Kreis eine Bauvoranfrage positiv beantwortet hat. Es müsste jetzt noch ein B-Plan aufgestellt werden. Bestehende Bauwerke und Bäume sollten erhalten bleiben. Durch den B-Plan würde die Gemeinde Planungssicherheit erhalten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, für die Flurstücke 89/64, 34/25 und 34/26 der Flur 7, gelegen zwischen der Pinneberger Chaussee und dem Siedlerweg einen Bebauungsplan aufzustellen.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 8 Enthaltung: 0

- zu 16 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 für das Gebiet südlich der Pinnau, westlich der Moorreger Chaussee (B 431), einschließlich des nördlichen Teilbereiches der Moorreger Chaussee und nördlich des Werftweges**
Vorlage: 0864/2017/MO/BV

Herr Burek berichtet aus dem Bauausschuss.

Herr Weinberg begrüßt die Erweiterung der Nordmark auf Moorreger Seite.

Es wird kein zusätzlicher Verkehr für den Werftweg entstehen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Bebauungsplan Nr. 21 für das Gebiet südlich der Pinnau, westlich der Moorreger Chaussee (B 431), einschließlich des nördlichen Teilbereiches der Moorreger Chaussee und nördlich des Werftweges zu ändern (2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21).

Die Änderung soll eine Erweiterung der bebaubaren Flächen am Werftweg vor dem im Mischgebiet vorhandenen Flächen ermöglichen. Hierzu soll die Baugrenze auf dem Flurstück 172/5 der Flur 6 angepasst werden.

Der Aufstellungsbeschluss ist nach § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 wird nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 a Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 17 Erwerb eines Containers als Abstellraum für die Grundschule
Vorlage: 0862/2017/MO/BV

Herr Plettenberg berichtet, dass sich der Finanzausschuss bereits mit der Thematik beschäftigt hat. Herr Behnisch hat gehört, dass dieser Container bereits der Schulleitung versprochen wurde. Er fragt sich, ob der Anbau nicht hätte größer geplant werden müssen.

Herr Weinberg hält die Container-Lösung für praktikabel und günstiger als einen Anbau. Die Außenwände würden durch die Kinder malerisch gestaltet werden.

Herr Schmidt stellt klar, dass der Container niemandem versprochen wurde sondern nur im Ausschuss besprochen wurde.

Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, einen Container für die Grundschule käuflich zu erwerben. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 7.000 € bereit zu stellen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 18 Antrag auf Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes
Vorlage: 0858/2017/MO/BV

Herr Burek berichtet von den Beratungen im Bauausschuss und dass der Antrag dort abgelehnt worden ist.

Herr Behnisch erklärt, dass es sich um eine einmalige Chance für die Zukunft handelt. Es könnte ein gemeinsamer Plan für die Bürger und Grundstückseigentümern aufgestellt werden. So könnten zukünftig bedarfsge-
rechtere Entscheidungen getroffen werden.

Die Gemeinde ist im letzten Jahr um 200 Einwohner gewachsen. Durch Fehlplanungen geht der dörfliche Charakter verloren.

Die Bürger sollten aktiv mit in das gemeindliche Geschehen eingebunden werden.

In der Gemeinde Appen wird zurzeit ein Gemeindeentwicklungsplan erstellt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 35.000 €, wovon 75 % durch das Land bzw. die Aktiv Region bezuschusst werden.

Der Plan dient der Entwicklung der Gemeinde.

Frau Stegert möchte gerne wissen, ob aus dem Plan auch der Bedarf für altengerechtes Wohnen hervor geht und ob sich hierfür eine Einwohner-
versammlung lohnt. Beides wird von Herrn Behnisch bejaht.

Herr Plettenberg stellt fest, dass die Gemeinde auch ohne einen solchen Plan bereits ein Versorgungszentrum geschaffen hat.

Die Gemeinde Appen kann bei 5.000 Einwohnern noch nicht mal einen Nahversorger vorweisen, weil kein Grundstück vorhanden ist.

Bürgermeister Weinberg stimmt dem zu. Die Gemeinde kann immer noch selbst bestimmen, ob und was wo gebaut werden soll. Einen solchen Plan hat die Gemeinde nicht nötig. Die Politik verfügt über genügend Fachwissen, selber Planungen durchzuführen.

Herr Kasimir ist der Meinung, dass dieser Plan nicht für dieses Jahr gilt sondern für die nachfolgenden Generationen und man so ins Gespräch kommen würde.

Herr Sören Weinberg gibt zu Bedenken, dass der Privateigentümer durch einen Gemeindeentwicklungsplan gegängelt wird. Er kann nicht mehr frei entscheiden, was er bauen möchte.

Herr Burek fügt dem hinzu, dass die Planungen der Gemeinde zugeschnürt werden. Sie kann nicht flexibel auf den Markt eingehen.

Es entsteht eine längere Diskussion.

Frau Stegert möchte gerne wissen, ob der Entwicklungsplan eine Perspektive darstellt oder eine Entscheidung bereits vorgibt. Herr Behnisch erklärt, dass der Entwicklungsplan keinen B-Plan ersetzt. Dieser muss weiterhin aufgestellt werden.

Herr Kasimir findet, dass die Situation in Moorrege bislang noch nicht kritisch ist. Die B-Pläne würden Teil des Dynamischen Entwicklungsplanes.

Frau Stegert ist der Meinung, dass die Planer gerne Planen können, dass die Planungshoheit aber bei der Gemeinde liegen sollte.

Herr Behnisch merkt an, dass auch alle Vereine in der Gemeinde bei der Aufstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes mit eingebunden werden.

Es erfolgt anschließend die Beschlussfassung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, keinen Gemeindeentwicklungsplan aufzustellen.

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 7 Enthaltung: 0

zu 19 Amtshaus Gemeinde Moorrege, Anbau oder Neubau

Herr Weinberg erklärt, dass dieser TOP nur zur Diskussion und Meinungsfindung dienen soll.

Als Bürgermeister der Gemeinde Moorrege ist er gegen einen Neubau des Amtshauses für 10 Mio. €.

Er ist froh, dass wenigstens die Möglichkeit eines Anbaus erneut geprüft wird.

Es entsteht eine längere Diskussion aus der sich herauskristallisiert, dass die CDU-Fraktion für einen Anbau ist.

Frau Weiß merkt an, dass bislang keine Zahlen vorliegen und dass somit noch nichts entschieden werden könne.

Herr Jürgensen erklärt, dass die Gemeinde keine Kompetenz hat, eine Entscheidung zu treffen. Diese Befugnis hat nur der Amtsausschuss. Der Hauptausschuss des Amtes tagt am 03.07.17 um 19 Uhr. Hier wird der aktuelle Stand öffentlich vorgestellt. Ob eine Erweiterung oder eine Neubau in Betracht kommt, wird zurzeit geprüft.

Frau Weiß berichtet, dass Herr Schneider vom letzten Amtsausschuss erzählt hat, dass die Gemeinde Moorrege bei einem Neubau aus dem Amt Geist und Marsch Südholstein austreten würde.

Es entsteht eine Diskussion.

Herr Jürgensen erklärt, dass die Gemeinde Moorrege 11 Vollzeitstellen bei einem Austritt aus dem Amt mitnehmen müsste. Laut Herrn Plettenberg beschäftigt die Gemeinde keine Mitarbeiter. Der neue Innenminister wird aber an 11 Mitarbeiterstellen festhalten, ist sich Herr Jürgensen sicher. Als Beispiel führt er die Gemeinden Hasloh und Bönningstedt an, die bei dem Wechsel zur Stadt Quickborn auf Anordnung des Innenministers ebenfalls Personal aus dem Amt mitnehmen mussten.

Herr Behnisch merkt an, dass 10 Mio. € Kosten im Gespräch sind, aber dies im Amtsausschuss nicht belegt wurde.

Herr Jürgensen berichtigt auf 8,5 Mio. €.

Es entsteht erneut eine Diskussion.

Herr Schmidtpott möchte gerne wissen, welche Meinung die Opposition vertritt. Herr Behnisch befürwortet die bessere Lösung. Da aber noch keine Zahlen vorliegen, kann man noch keine abschließende Meinung abgeben.

Herr Behnisch spricht sich für die bessere Lösung aus, die noch vorgestellt wird und vermutlich einem Neubau entspricht.

zur Kenntnis genommen

zu 20 Verschiedenes

Herr Dührkop berichtet, dass ihn ein Arbeitskollege angesprochen hat, welcher in Moorrege wohnt und einen Krippenplatz braucht. Er hat sein Kind in Elmshorn unterbringen müssen, weil Moorrege keine Plätze frei hat.

Herr Weinberg erklärt, dass die Gemeinde Plätze hat, es gibt keinen Mangel. Es sind auch ausreichend Tagesmütter mit freien Plätzen vorhanden. Der Arbeitskollege solle sich direkt an Herrn Weinberg wenden.

Es kommt die Frage auf, was passiert, wenn eine Tagesmutter krank wird. Frau Willmann erklärt hierzu, dass es genügend neue Tagesmütter gebe. Diese vertreten sich gegenseitig und sind flexibel. Es würde also zu keinem Ausfall kommen.

Herr Behnisch möchte gerne wissen bzw. richtig stellen, dass die Heizung in der Grundschule 30 Jahre alt ist und es zu damaligen Zeiten keine Brennwerttechnik gab. Diese ist erst seit 2015 vorhanden.

Herr Burek erklärt, dass es Dokumentationen von Fachleuten gibt die belegt, dass eine Brennwerttechnik definitiv vor 2015 vorhanden war und ist.

Um 21.30 Uhr endet der öffentliche Teil der Sitzung.
Herr Dührkop verlässt die Sitzung.

zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.07.2017

gez. Karl-Heinz Weinberg

gez. Jenny Thomsen
Protokollführerin